



WETTKAMPFORDNUNG
der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG
für die Sportarten

AGILITY MOBILITY OBEDIENCE

Obedience Reglement

gültig ab 01.01.2013 01.01.2017

Ehrenkodex

Ich bekenne mich zu fairem und korrektem Umgang mit meinem Hund, verzichte auf tierquälerische, nicht tiergerechte Methoden und setze keine verbotenen Hilfsmittel ein. Die Gesundheit und das Wohlergehen des Hundes hat für mich oberste Priorität.

Code d'honneur

Je m'engage à traiter mon chien toujours avec loyauté et respect, à renoncer à toute méthode cruelle ou non adaptée à l'animal et à ne pas employer de moyens artificiels interdits. La santé et le bien-être du chien sont pour moi la priorité absolue.



INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Obedience Reglement.....	1
1. Einleitung	4
1.1 Einführung.....	4
2. Beginners	5
2.1 Übung 1: Platz in der Gruppe, 30 Sekunden	5
2.2 Übung 2: Freifolge.....	9
2.3 Übung 3: Platz aus der Bewegung	10
2.4 Übung 4: Heranrufen in die Grundposition	12
2.5 Übung 5: Bringen (Tragen).....	13
2.6 Übung 6: Voran senden in ein Viereck	14
2.7 Übung 7: Bringen eines Gegenstandes.....	15
2.8 Übung 8: Kontrolle auf Distanz.....	16
2.9 Übung 9: Sprung über eine Hürde.....	22
2.10 Übung 10: Gesamteindruck.....	24
3. Obedience 1, 2 und 3	25
4. Hund und Hundeführer	26
4.1 Haftung	26
4.2 Verhalten der Wettkampfteilnehmer	26
4.3 Zulassungsbestimmungen	26
4.3.1 Besondere Zulassungsbestimmungen	27
4.4 Ausschluss / Verwarnung.....	27
4.5 Positionen	28
4.5.1 Grundposition.....	28
4.5.2 Frontposition	28
4.5.3 Platz.....	28
4.5.4 Sitz.....	29
4.6 Bringübungen.....	29
4.7 Freifolge	29
4.8 Kommandos	30
4.9 Hilfsmittel	30
4.9.1 Halsband und Leine	30
4.10 Loben / Berühren	30
4.11 Bellen / Winseln	31
4.12 Versäubern im Ring.....	31



4.13	Tempo des Hundes	31
5.	Wettkämpfe	32
5.1	Generelles zum Obedience Reglement.....	32
5.2	Organisation eines Wettkampfes, Pflichten des Veranstalters	32
5.3	Prüfungsleiter	33
5.4	Wettkampfanlage	33
5.5	Materialliste	33
5.6	Richter.....	34
5.7	Wettkampfleiter	35
6.	Bewertungen	36
6.1	Aufstieg / Abstieg	36
6.2	Bewertung	36
6.3	Qualifikation	36
6.4	Wettkampfergebnis	36
6.5	Auszeichnungen.....	36
6.5.1	Ausbildungskennzeichen (AKZ)	36
6.5.2	Spezialmedaille	37
6.6	CACIOB	37
7.	Genehmigung und Inkrafttreten.....	38



1. EINLEITUNG

Im vorliegenden Obedience Reglement werden die grundsätzlichen Bestimmungen für Obedience festgehalten.

Das Reglement beinhaltet die Klassen ~~Beginners, 1 und 2~~. Die Klassen 1, 2 und 3 ~~wird werden~~ nach FCI-Reglement geführt, welches auf der TKAMO-Website (www.tkamo.ch) publiziert ist. Wo das FCI-Reglement nationale Regelungen vorsieht, gelten die Bestimmungen des vorliegenden Reglements.

~~Mit dem Inkrafttreten der FCI-Klassen 1 und 2 per 1.1.2012, können in der Schweiz in diesen Klassen auch Wettkämpfe nach FCI-Reglement durchgeführt werden.~~

Gestützt auf ausdrückliche Ermächtigungen in diesem Reglement kann die TKAMO weitere Bestimmungen in Form von verbindlichen Weisungen erlassen. Die Weisungen sind in den offiziellen Publikationsorganen der SKG auszuschreiben. Eine Sammlung der gültigen Weisungen wird auf der TKAMO-Website publiziert (www.tkamo.ch).

Die TKAMO erlässt zudem spezifische Pflichtenhefte für die Veranstalter von Obedience Wettkämpfen und Träger von zugewiesenen Funktionen.

1.1 Einführung

Obedience ist eine Hundesportart, die allen Hunden offen steht.

Obedience besteht darin, verschiedene reglementierte Übungen in der Absicht zu bewältigen, die Intelligenz, die Gewandtheit und das kooperative Verhalten der Hunde zur Geltung zu bringen.

Es handelt sich um erzieherische und sportliche Aufgaben, welche die gute Einführung der Hunde in die Gesellschaft begünstigt und die artgerechte Entwicklung fördern.

Obedience setzt eine gute Harmonie zwischen Hundeführer und Hund voraus und endet in perfektem Einvernehmen als Team. Es ist daher notwendig, dass der Hundeführer ein ausreichendes Wissen über die Grundlagen von Erziehung und Ausbildung eines Hundes besitzt.

Obedience wird in unterschiedlichen Leistungsklassen durchgeführt. Die Einteilung eines Hundes in die jeweilige Leistungsklasse hängt von den erreichten Resultaten ab.



2. BEGINNERS

2.1 Übung 1: ~~Sitzen~~ Platz in der Gruppe, 30 Sekunden

Ausführung

- Die Hundeführer positionieren sich mit den Hunden auf einer Linie in einem Abstand von 3 Metern.
- ~~Die Hunde werden in die Position Sitz kommandiert und abgeleint. Die Hunde werden in die Grundposition gebracht, abgeleint und anschliessend in die Position Platz kommandiert.~~
- Die Hundeführer gehen 5 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, halten an und ~~nehmen Front zu ihren Hunden~~ drehen sich in Blickrichtung des Hundes.
- Die Hunde müssen 30 Sekunden in der Position Sitz-Platz bleiben.
- Nach Ablauf der Zeit begeben sich die Hundeführer rechtsseitig zum ~~Hund und nehmen direkt die Grundposition ein~~.
- Die Hunde werden in die Grundposition kommandiert und angeleint.

Bestimmungen

- Kopfbewegungen werden nicht bestraft, wenn Ablenkungen oder Geräusche innerhalb oder ausserhalb des Ringes auftreten.
- Bewegungen müssen bestraft werden.
- Wenn der Hund unruhig sitzliegt, das Gewicht von einer Seite auf die andere verlagert ~~oder die Vorderläufe bewegt~~, werden Punkte abgezogen.
- ~~—~~ Liegen auf der Seite, max. 7 Punkte.
- Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 5 Punkte.
- Aufstehen, Hinlegen-Aufsitzen oder mehr als eine Körperlänge kriechen, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Die Übung muss mit mindestens 3 und darf mit höchstens 6 Hunden durchgeführt werden.
- Wenn die Anzahl Teams nicht durch 6 teilbar ist, können 7 Teams eine Gruppe bilden (z. B. 13 Teams ergeben 2 Gruppen, eine mit 7 und eine mit 6 Teams).
- Die Zeitnahme beginnt, wenn alle Hundeführer die Distanz erreicht haben.
- Erhebt sich ein Hund und nähert sich einem anderen so dass ein Konflikt zu befürchten ist, wird die Übung abgebrochen. Die Übung wird mit allen Hunden, ausser dem Verursacher, wiederholt.

Kommandos



- Sitz-Platz / Bleib / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



~~2.2 Übung 2: Ablegen in der Gruppe, 1 Minute~~

~~— Ausführung~~

- ~~• Die Hundeführer positionieren sich mit den Hunden auf einer Linie in einem Abstand von 3 Metern.~~
- ~~• Die Hunde werden in die Grundposition gebracht, abgeleint und anschliessend in die Position Platz kommandiert.~~
- ~~• Die Hundeführer gehen 5 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, halten an und nehmen Front zu ihren Hunden.~~
- ~~• Die Hunde müssen 1 Minute in der Position Platz bleiben.~~
- ~~• Nach Ablauf der Zeit begeben sich die Hundeführer rechtsseitig zum Hund.~~
- ~~• Die Hunde werden in die Grundposition kommandiert und angeleint.~~

~~—~~

~~— Bestimmungen~~

- ~~• Kopfbewegungen werden nicht bestraft, wenn Ablenkungen oder Geräusche innerhalb oder ausserhalb des Ringes auftreten.~~
- ~~• Bewegungen müssen bestraft werden.~~
- ~~• Wenn der Hund unruhig liegt, das Gewicht von einer Seite auf die andere verlagert, werden Punkte abgezogen.~~
- ~~• Liegen auf der Seite, max. 7 Punkte.~~
- ~~• Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 5 Punkte~~
- ~~• Aufstehen, Aufsitzen oder mehr als eine Körperlänge kriechen, 0 Punkte~~

~~—~~

~~— Anmerkungen~~

- ~~• Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.~~
- ~~• Die Übung muss mit mindestens 3 und darf mit höchstens 6 Hunden durchgeführt werden (analog Übung 1).~~
- ~~• Die Zeitnahme beginnt, wenn alle Hundeführer die Distanz erreicht haben.~~



- ~~• Erhebt sich ein Hund und nähert sich einem anderen so dass ein Konflikt zu befürchten ist, wird die Übung abgebrochen. Die Übung wird mit allen Hunden, ausser dem Verursacher, wiederholt.~~

~~_____~~

~~_____ Kommandos~~

- ~~• Platz / Bleib / Sitz~~

- ~~• Hör- und Handzeichen~~

~~_____~~

~~_____~~

~~_____ Koeffizient: 2 Maximale Punktzahl: 20~~



2.32.2 Übung 32: Freifolge

Ausführung

- Die Freifolge wird im Normalschritt in Kreisen und in einer Geraden geprüft.
- Der Hundeführer geht 2 Kreise in Form einer 8 mit einem Durchmesser von 8 Metern pro Kreis.
- Er startet aus der Grundposition zwischen den 2 Kreisen. Die Startrichtung (links oder rechts) ist frei wählbar.
- Schema:
 - Normalschritt 1 Kreis nach links
 - 1 Kreis nach rechts
 - 15 Schritte geradeaus
 - 1 Anhalten (Grundposition)

Bestimmungen

- Mangelnder Kontakt und zusätzliche Befehle werden als Fehler bewertet.
- Nicht parallele Grundposition und Freifolge, minus 1-2 Punkte.
- Ein Hund, der sich langsam bewegt, max. 6-7 Punkte.
- Ist der Hund während des grössten Teils der Übung mehr als 1 Meter vom Hundeführer entfernt, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Fuss (Angehen, Richtungsänderung)
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



2.42.3 Übung 43: Platz aus der Bewegung

Ausführung

- Aus der Grundposition geht der Hundeführer mit seinem Hund im Normalschritt in der angegebenen Richtung geradeaus.
- Zwischen 2 Kegeln, die im Abstand von ~~10~~20 Metern hintereinander aufgestellt sind, muss der Hund die Position Platz einnehmen.
- Der Hundeführer geht ohne Hund, ohne seine Gangart zu verändern oder zurückzusehen, geradeaus weiter ~~und umgeht den 2. Kegel linksseitig.~~ dreht sich auf der Höhe des 2. Kegels um und hält an.
- ~~Der Hundeführer geht am Hund vorbei, wendet und nimmt ihn mittels eines Kommandos, ohne die Gangart zu verändern, selbstständig in die Freifolge.~~
- Der Hundeführer kehrt auf direktem Weg zum Hund zurück und nimmt ihn in die Grundposition.
- ~~Die Übung endet beim zweiten Kegel in der Grundposition.~~

Bestimmungen

- Der Hund muss die Position Platz schnell einnehmen.
- Langsames Bewegen und schlechte Freifolge werden als Fehler bewertet.
- ~~Um Punkte zu erhalten, muss die Position eingenommen werden, bevor der Hundeführer den nächsten Kegel passiert hat.~~
- Hund nimmt Position vor dem Kommando ein, 0 Punkte.
- Gangartveränderung vor oder während des Kommandos, max. 7 Punkte.
- Körperhilfen führen je nach Intensität zu einem Abzug von 3-5 Punkten.
- Hundeführer bleibt stehen bevor oder während er den Hund ins Platz kommandiert, 0 Punkte.
- Doppelkommando für Position, 0 Punkte.
- Hund nimmt eine falsche Position ein, max. 5 Punkte.
- Hund läuft nach Kommando mehr als eine Körperlänge mit, bevor er die Position einnimmt, 0 Punkte.
- Hund verändert die Position bevor der Hundeführer sich beim 2. Kegel umgedreht hat, 0 Punkte.
- Hund verändert die Position nachdem der Hundeführer sich beim 2. Kegel umgedreht hat, max. 7 Punkte.
- ~~Bei starken Körperhilfen (Hundeführer bleibt stehen) gilt die Position als nicht ausgeführt, 0 Punkte.~~
- Position nicht eingenommen, 0 Punkte.

Anmerkungen



- ~~Das Kommando für das Mitnehmen in die Freifolge erteilt der Hundeführer selbstständig, alle anderen Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.~~
- Der Hundeführer dreht sich beim 2. Kegel selbstständig um und hält an. Alle anderen Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Fuss / Platz / Fuss
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



2.52.4 Übung 54: Heranrufen in die Grundposition

Ausführung

- Der Hund wird in die Position Platz kommandiert.
- Der Hundeführer geht 30-20-25 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, hält an und ~~nimmt Front zu seinem Hund~~ dreht sich in Blickrichtung des Hundes.
- Aus der Position Platz wird der Hund in die Grund- oder Frontposition gerufen.

Bestimmungen

- Der Hund muss in einer angemessenen Geschwindigkeit laufen, mindestens im schnellen Trab.
- Wird mehr als 1 Rückrufkommando gegeben, werden Punkte abgezogen.
- Positionsveränderung vor dem ersten Rückrufkommando, max. 8 Punkte.
- Mehr als 2 Rückrufkommandos, max. 7 Punkte.
- Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.
- Kriechen in der Position Platz mehr als eine Körperlänge, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.

Kommandos

- Platz / Bleib / (Front) / Fuss
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 43

Maximale Punktzahl: 4030



2.5 Übung 5: Bringen (Tragen)

Ausführung

- Die Übung beginnt maximal 10 Meter vor dem 1. Kegel. Der Hund sitzt in der Grundposition.
- Der Hundeführer geht mit dem Hund geradeaus und motiviert ihn mit einem fremden Apportierholz.
- Der Hund muss den Gegenstand aus der Bewegung, vor dem ersten Kegel übernehmen. Ohne anzuhalten, nimmt der Hundeführer den Gegenstand nach dem zweiten Kegel selbstständig aus.
- Nach dem Übergeben des Apportierholzes erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.
- Die Distanz zwischen den Kegeln beträgt 10 Meter.

Bestimmungen

- Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann die Grösse des Gegenstandes bestimmen.
- Der Hund soll den Gegenstand selbstständig in den Fang nehmen.

Kommandos

- Fuss / Tragen / Fuss / Aus
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30



2.6 Übung 6: Voran senden in ein Viereck

Ausführung

- Der Hund wird in ein 3x3 Meter Viereck gesendet, welches mit Kegeln markiert ist. Das Zentrum des Vierecks befindet sich 15 Meter von der Startposition entfernt.
- Der Hund muss in einer geraden Linie von vorne ins Viereck.
- Ist der Hund komplett im Viereck, erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.

Bestimmungen

- Der Hund muss den Kommandos willig und schnell folgen und mindestens im schnellen Trab laufen.
- Wenn der Hund seitlich oder von hinten ins Viereck geht, werden Punkte abgezogen.
- Bewegt sich der Hund langsam, max. 7 Punkte.
- Nicht innerhalb des Vierecks, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Das Viereck ist mindestens 3-5 Meter vom Ringrand entfernt und die Umrisse sind mit einer Bodenmarkierung zu kennzeichnen.

Kommandos

- Voran
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40



2.7 Übung 7: Bringen eines Gegenstandes

Ausführung

- Der Hundeführer platziert ohne Verlassen der Grundposition einen Gegenstand innerhalb eines imaginären Halbkreises hinter sich und dem Hund.
- Der Gegenstand kann fallen gelassen oder geworfen werden.
- Der Hundeführer geht 20 Meter geradeaus weg, ohne zurückzusehen, hält an und dreht sich um, Blickrichtung zum Hund.
- Der Hund geht auf direktem Weg zum Gegenstand, nimmt diesen sofort auf und bringt ihn dem Hundeführer.
- Der Hund muss den Gegenstand dem Hundeführer in die Hand übergeben.
- Der Hundeführer darf unter Punkteabzug die Grundposition zum Zurückrufen nach hinten verlassen.

Bestimmungen

- Gegenstand kommt ausserhalb des definierten Bereichs zu liegen, 0 Punkte.
- Positionsveränderung vor dem Bringkommando, max. 8 Punkte.
- Hund beginnt Übung selbständig, bevor der Hundeführer die Distanz von 20 Meter erreicht hat, 0 Punkte.
- Hund beginnt Übung selbständig, nachdem der Hundeführer die Distanz von 20 Meter erreicht hat, max. 6 Punkte.
- Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann den Gegenstand frei wählen.

Kommandos

- Bleib (vor Verlassen des Hundes) / Bring / Aus
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40



2.8 Übung 8: Kontrolle auf Distanz

Ausführung

- Der Hund wird hinter oder vor einer Markierung in die Position Platz kommandiert.
- Der Hundeführer geht zu einer festgelegten Stelle, 5 Meter vom Hund entfernt, und nimmt Front zum Hund ein.
- Der Wettkampfleiter steht hinter dem Hund und zeigt dem Hundeführer mittels einer Tafel an, wann der Hund die Positionen Sitz und Platz einzunehmen hat.
- Die 2 Positionen müssen je 1 Mal eingenommen werden.
- Die letzte Position ist Platz.
- Anschliessend geht der Hundeführer zum Hund und nimmt ihn in die Grundposition.

Bestimmungen

- Der Hund muss auf Distanz mindestens 1 Mal seine Position wechseln, um Punkte zu erzielen.
- Übertriebene und ausgedehnte Kommandos (verbal / nonverbal) führen zu Punkteabzug.
- Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 8 Punkte.
- Nicht Einnehmen der letzten Position (Platz), max. 7 Punkte.
- Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.
- Verschieben um mehr als eine Körperlänge (gesamthaft) in irgendeine Richtung, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Wettkampfleiter hat Sichtkontakt zum Hundeführer.
- Der Wettkampfleiter zeigt spätestens alle 5 Sekunden den Positionswechsel an.

Kommandos

- Platz / Bleib / Sitz / Platz / Sitz
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40



~~2.7 Übung 7: Bringen (Tragen)~~

~~— Ausführung~~

- ~~• Die Übung beginnt maximal 10 Meter vor dem 1. Kegel. Der Hund sitzt in der Grundposition.~~
- ~~• Der Hundeführer geht mit dem Hund geradeaus und motiviert ihn mit einem fremden Apportierholz.~~
- ~~• Der Hund muss den Gegenstand aus der Bewegung, vor dem ersten Kegel übernehmen. Ohne anzuhalten, nimmt der Hundeführer den Gegenstand nach dem zweiten Kegel selbstständig aus.~~
- ~~• Nach dem Übergeben des Apportierholzes erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.~~
- ~~• Die Distanz zwischen den Kegeln beträgt 10 Meter.~~

~~— Bestimmungen~~

- ~~• Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.~~

~~— Anmerkungen~~

- ~~• Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.~~
- ~~• Der Hundeführer kann die Grösse des Gegenstandes bestimmen.~~
- ~~• Der Hund soll den Gegenstand selbstständig in den Fang nehmen.~~

~~— Kommandos~~

- ~~• Fuss / Tragen / Fuss / Aus~~
- ~~• Hör- und Handzeichen~~

~~— Koeffizient: 3 Maximale Punktzahl: 30~~



~~2.8 Übung 8: Bringen über die Hürde~~

~~— Ausführung~~

- ~~• Der Hundeführer befindet sich mit dem Hund in angemessener Entfernung zur Hürde in der Grundposition.~~
- ~~• Der Hundeführer wirft einen Gegenstand über die Hürde.~~
- ~~• Der Hund springt über die Hürde, nimmt den Gegenstand sofort auf und apportiert ihn über die Hürde zurück.~~
- ~~• Nach dem Rücksprung erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.~~
- ~~• Der Hundeführer darf unter Punkteabzug die Grundposition zum Zurückrufen nach hinten verlassen.~~

~~—~~

~~— Bestimmungen~~

- ~~• Das Kommando Bring soll spätestens beim Absprung erfolgen.~~
- ~~• Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.~~
- ~~• Berühren der Hürde, max. 8 Punkte.~~
- ~~• Beginnt der Hund die Übung selbstständig, max. 6 Punkte.~~
- ~~• Wenn der Hund auf dem Sprung absteht, 0 Punkte.~~
- ~~• Wird der Sprung nur in eine Richtung ausgeführt, max. 5 Punkte.~~

~~—~~

~~— Anmerkungen~~

- ~~• Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.~~
- ~~• Der Hundeführer kann für die Übung einen eigenen Gegenstand benutzen oder beim Tisch des Wettkampfleiters einen der Holzgegenstände auswählen.~~

~~—~~

~~— Kommandos~~

- ~~• Sprung / Bring / Zurück~~
- ~~• Hör- und Handzeichen~~



_____ ~~Koeffizient: 3 Maximale Punktzahl: 30~~



~~2.9 Übung 9: Eigenidentifizieren~~

~~— Ausführung~~

- ~~• Zu Beginn der ersten Einzelübung erhält jeder Hundeführer einen hölzernen Gegenstand.~~
- ~~• Dieser wird vom Hundeführer gekennzeichnet.~~
- ~~• Der Hundeführer übergibt zu Beginn der Übung 9 dem Wettkampfleiter auf dessen Aufforderung den gekennzeichneten Gegenstand.~~
- ~~• Der Hundeführer und der Hund dürfen beim Auslegen der Gegenstände zusehen.~~
- ~~• Der Wettkampfleiter legt den Gegenstand, ohne ihn zu berühren, zwischen 10 gleichen Gegenständen aus.~~
- ~~• Die Gegenstände liegen 5 Meter vom Hundeführer entfernt.~~
- ~~• Der Hund muss den gekennzeichneten Gegenstand suchen und zurückbringen.~~
- ~~• Der Hund muss den Gegenstand dem Hundeführer in die Hand übergeben.~~
- ~~• Der Hundeführer darf unter Punkteabzug die Grundposition zum Zurückrufen nach hinten verlassen.~~

~~— Bestimmungen~~

- ~~• Einmaliges Nachfassen ist erlaubt.~~
- ~~• Beginnt der Hund die Übung selbstständig, max. 6 Punkte.~~
- ~~• Nimmt der Hund einen falschen Gegenstand und tauscht ihn ohne Beeinflussung gegen den Richtigen aus, max. 7 Punkte.~~
- ~~• Nimmt der Hund mehr als einen falschen Gegenstand auf, 0 Punkte.~~
- ~~• Lässt der Hundeführer den Hund am Gegenstand riechen oder ihn berühren, 0 Punkte.~~
- ~~• Befindet sich der Hund bei den Gegenständen, darf kein Kommando des Hundeführers mehr erfolgen, sonst 0 Punkte.~~
- ~~• Mehr als 1 Minute für die Übung, 0 Punkte.~~



_____Anmerkungen

- ~~Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.~~
- ~~Die Gegenstände müssen so ausgelegt werden, dass sie sich nicht berühren.~~
- ~~Die Gegenstände (10 Stück) können für alle Hunde in der gleichen Gruppe gebraucht werden.~~
- ~~Die Position des kontaminierten Gegenstandes kann variieren.~~
- ~~Gegenstände, die ein Hund in den Fang genommen oder mit Speichel kontaminiert hat, werden ersetzt.~~
- ~~Die Gegenstände müssen für den Hund gut sichtbar ausgelegt werden.~~
- ~~Alle Gegenstände müssen nach einer Gruppe ersetzt werden.~~

_____Kommandos

- ~~Such, Aus~~
- ~~Hör- und Handzeichen~~

Koeffizient: ~~3~~ Maximale Punktzahl: ~~30~~



2.9 Übung 9: Sprung über eine Hürde

Ausführung

- Der Hundeführer befindet sich mit dem Hund 2 - 4 Meter entfernt zur Hürde in der Grundposition.
- Der Hundeführer umgeht die Hürde und stellt sich 2 - 4 Meter von dieser entfernt auf der gegenüberliegenden Seite auf, Blickrichtung zum Hund.
- Der Hundeführer ruft den Hund über die Hürde ab.
- Nach dem Rücksprung erklärt der Wettkampfleiter die Übung als beendet.

Bestimmungen

- Beginnt der Hund die Übung selbstständig, max. 6 Punkte.
- Berühren der Hürde, max. 8 Punkte.
- Abstehen auf der Hürde, 0 Punkte.
- Umwerfen der Hürde, 0 Punkte.
- Sprung wird nicht ausgeführt, 0 Punkte.

Anmerkungen

- Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Der Hundeführer kann die Distanz zur Hürde innerhalb des vorgegebenen Bereichs frei wählen.

Kommandos

- Bleib / Sprung
- Hör- und Handzeichen

Koeffizient: 3

Maximale Punktzahl: 30

2.10 Übung 10: Kontrolle auf Distanz

Ausführung

- ~~Der Hund wird hinter oder vor einer Markierung in die Position Platz kommandiert.~~
- ~~Der Hundeführer geht zu einer festgelegten Stelle, 5 Meter vom Hund entfernt, und nimmt Front zum Hund ein.~~



- ~~Der Wettkampfleiter steht hinter dem Hund und zeigt dem Hundeführer mittels einer Tafel an, wann der Hund die Positionen Sitz und Platz einzunehmen hat.~~
- ~~Die 2 Positionen müssen je 1 Mal eingenommen werden.~~
- ~~Die letzte Position ist Platz.~~
- ~~Anschliessend geht der Hundeführer zum Hund und nimmt ihn in die Grundposition.~~

Bestimmungen

- ~~Der Hund muss auf Distanz mindestens 1 Mal seine Position wechseln, um Punkte zu erzielen.~~
- ~~Übertriebene und ausgedehnte Kommandos (verbal / nonverbal) führen zu Punkteabzug.~~
- ~~Positionsveränderung während der Rückkehr des Hundeführers, max. 8 Punkte.~~
- ~~Nicht Einnehmen der letzten Position (Platz), max. 7 Punkte.~~
- ~~Kein Platz zu Beginn der Übung, 0 Punkte.~~
- ~~Verschieben um mehr als eine Körperlänge (gesamthft) in irgendeine Richtung, 0 Punkte.~~

Anmerkungen

- ~~Alle Aktionen werden vom Wettkampfleiter kommandiert.~~
- ~~Der Wettkampfleiter hat Sichtkontakt zum Hundeführer.~~
- ~~Der Wettkampfleiter zeigt spätestens alle 5 Sekunden den Positionswechsel an.~~

Kommandos

- ~~Platz / Bleib / Sitz / Platz / Sitz~~
- ~~Hör- und Handzeichen~~

Koeffizient: 4

Maximale Punktzahl: 40



2.10 Übung 10: Gesamteindruck

Bestimmungen

Bei der Bewertung des Gesamteindrucks sind die Bereitschaft des Hundes zu arbeiten und den Kommandos Folge zu leisten ausschlaggebend. Die Genauigkeit und Präzision sind wichtig, ebenso der natürliche Bewegungsablauf von Hundeführer und Hund. Um eine hohe Bewertung zu bekommen müssen Hundeführer und Hund gut als Team zusammenarbeiten, müssen beidseitige Freude an der gemeinsamen Arbeit und einen guten Sportsgeist zeigen. Die Aktivitäten während und zwischen den Übungen fließen in die Bewertung des Gesamteindrucks ein. Wenn der Hund den Ring verlässt oder sich im Ring versäubert, können keine Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden. Wenn der Hund außer Kontrolle gerät und den Hundeführer während oder zwischen den Übungen verlässt (auch nur einmal), aber im Ring bleibt, dürfen nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Koeffizient: 2

Maximale Punktzahl: 20



3. OBEDIENCE 1, 2 UND 3

Die Klassen n 1, 2 und 3 ~~wird~~werden nach FCI-Reglement geführt, welches auf der TKAMO-Website (www.tkamo.ch) publiziert ist.



4. HUND UND HUNDEFÜHRER

4.1 Haftung

Der Eigentümer des Hundes hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen Hund verursacht werden.

4.2 Verhalten der Wettkampfteilnehmer

- Der Hundeführer ist verpflichtet, seine Teilnahme rechtzeitig zu melden.
- Mit der Abgabe der Anmeldung besteht die Verpflichtung, das Startgeld zu bezahlen.
- Sollte ein Hundeführer am pünktlichen Erscheinen verhindert sein, oder gar nicht zum Wettkampf antreten können, hat er dies unverzüglich dem Prüfungsleiter mitzuteilen.
- Der Wettkampf beginnt mit der Abgabe des Leistungsheftes und endet mit der Siegerehrung und Rückgabe des Leistungsheftes.
- Der Hundeführer hat den Anordnungen des Richters und des Wettkampfleiters nachzukommen.
- Jeder Hundeführer ist verpflichtet, seinen Hund in sportlich einwandfreier Art vorzuführen.
- Auf dem Weg zwischen den Übungen sind die Hunde an der linken Seite unter Kontrolle des Hundeführers zu führen.
- Es ist verboten, den Hund zu strafen.
- Während und zwischen den Übungen darf der Hund im strafenden oder korrigierenden Sinn nicht berührt werden.
Während den Übungen darf der Hund ausser zum Ab- bzw. Anleinen (Übung 1 ~~und 2, Klassen Beginners und 1~~) generell nicht berührt werden.
- Wenn der Hundeführer die Bestimmungen nicht respektiert oder sich in unerwünschter Art und Weise verhält, kann er durch den Richter ausgeschlossen werden.

4.3 Zulassungsbestimmungen

- Das Zulassungsalter der Hunde am Tag des Wettkampfes muss mindestens wie folgt sein:
 - Beginners: 9 Monate
 - Obedience 1: 12 Monate
 - Obedience 2: 14 Monate
 - Obedience 3: 15 Monate
- Die Wettkampfklasse Beginners ist fakultativ. Die Resultate werden im Leistungsheft eingetragen. Für den Aufstieg gelten die gleichen Kriterien, wie in den Klassen Obedience 1 und 2.
- Im Ausland erzielte Resultate werden nicht anerkannt, ausser, wenn es sich um Wettkämpfe nach FCI Reglement handelt.
- ~~Der Aufstieg in die Klasse 3 muss entweder nach dem nationalen Reglement oder nach dem internationalen Reglement erfolgen. Eine erlangte Qualifikation „Vorzüglich“ in der nationalen Klasse 1 berechtigt beispielsweise nicht zum Start in der internationalen Klasse 2.~~



- ~~• Sobald ein Hund via nationales Reglement in der internationalen Klasse 3 startberechtigt ist, darf er in den internationalen Klassen 1 und 2 nicht mehr starten. Dasselbe gilt in umgekehrter Weise.~~

- Hunde, die an Ohren und/oder Rute kupiert sind, sind von der Teilnahme an Obedience-Wettkämpfen ausgeschlossen. Für Hunde, welche mit einem kurzen Schwanz geboren worden sind und für solche, welchen aus medizinischen Gründen die Rute amputiert werden musste, ist an jeder Prüfung ein veterinärärztliches Zeugnis vorzuweisen.

4.3.1 Besondere Zulassungsbestimmungen

Für folgende Wettkämpfe und Wertungen gelten besondere Zulassungsbestimmungen:

- Schweizermeisterschaft
- Qualifikationen zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften

4.4 Ausschluss / Verwarnung

Ein Ausschluss bedeutet, dass der Hundeführer die rote Karte erhält und den Ring zusammen mit seinem Hund sofort zu verlassen hat.

Eine Verwarnung bedeutet, dass der Hundeführer die gelbe Karte erhält und im Wiederholungsfall (gelb / rot) ausgeschlossen wird.

Folgende Verhaltensweisen ziehen einen Ausschluss, rote Karte, nach sich:

- Unkorrektes Verhalten des Hundeführers gegenüber dem Richter.
- Aggressives Verhalten des Hundes (vor, während oder nach der eigenen Vorführung).
- Misshandlung eines Hundes.
- Hundeführer trägt Hilfsmittel auf sich.
- Hundeführer benutzt Hilfsmittel.

~~• Versäubern im Ring.~~

~~• Verlassen des Rings.~~

- Dauerndes Bellen über mehrere Übungen.

Folgende Verhaltensweisen ziehen eine Verwarnung, gelbe Karte, nach sich:

- Unterbricht der Hund eine Übung bzw. verlässt der Hund den Ring und der Hundeführer, kann ihn mit einem maximal zwei Kommandos zurückrufen, ohne den Standort zu verlassen, 0 Punkte (gelbe Karte). Reagiert der Hund nicht auf das Kommando, Ausschluss (rote Karte). Verlässt der Hund den Hundeführer bzw. den Ring ein zweites Mal, Ausschluss (rote Karte). Dasselbe gilt, wenn der Hund den Hundeführer und/oder den Ring zwischen den Übungen verlässt.
- Das Halten des Halsbandes zwischen den Übungen ~~führt zu einer Verwarnung (gelbe Karte).~~
- Übermässiges Loben.



4.5 Positionen

4.5.1 Grundposition

- Sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist, beginnt und endet die Übung in der Grundposition.
- In der Grundposition steht der Hundeführer ruhig in natürlicher Haltung.
- In der Grundposition sitzt der Hund ruhig, parallel an der linken Seite des Hundeführers.
- Die Schulter des Hundes ist auf Kniehöhe des Hundeführers.
- Der Hundeführer sollte seinen Hund vor dem Beginn jeder Übung in die Grundposition am Startpunkt bringen und sehr kurzfristig bereit sein, mit der Übung anzufangen.
- Wird der Hund aus Behinderungsgründen rechts geführt, muss dies dem Richter vor dem Wettkampf mitgeteilt werden.
- Verlässt der Hundeführer während einer Übung unaufgefordert die Grundposition, wird die Übung als fehlerhaft bewertet, 0 Punkte, sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist.
- Wenn der Hund in der Grundposition unruhig ist, werden mindestens 2 Punkte abgezogen.
- Verlässt ein Hund die Grundposition selbstständig, vor dem Kommando des Hundeführers, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet, sofern in den Einzelübungen nichts anderes erwähnt ist.
- Sitzt der Hund beim Start der Übung nicht in der Grundposition, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet.

4.5.2 Frontposition

- Bei Front sitzt der Hund gerade, dicht und zentriert vor dem Hundeführer. Eine Grätschstellung ist nicht gestattet.
- Nach der Frontposition muss der Hund schnell und eng die Grundposition einnehmen.
- Bezüglich ~~den-der~~ Abruf-~~übung und Apportierübungen~~ muss der Hundeführer den Richter nicht darüber informieren, ob er beabsichtigt, die Fussposition vom Hund direkt einnehmen zu lassen oder nach dem Vorsitzen. Wenn die Übung vollendet gezeigt wird, kann die Höchstpunktzahl vergeben werden, unabhängig davon, welche Ausführung beabsichtigt war.

4.5.3 Platz

- Der Hund liegt, wenn nichts anderes angegeben ist, in der Sphinxstellung.

Übung 21:

- Der Hund darf beim Kommando Platz sofort kippen oder den Kopf auf den Boden legen.
- Der Hund darf die eingenommene Stellung während der ganzen Zeit nicht verändern.
- Der Hund darf nicht flach auf der Seite oder auf dem Rücken liegen (schlafen).

Übung 6:

- ~~Die eingenommene Position muss gehalten werden.~~



4.5.4 — Steh

- ~~• Der Hund steht mit allen vier Pfoten auf dem Boden und bewegt sie nicht.~~

~~4.5.5~~ 4.5.4 Sitz

- Der Hund sitzt aufrecht und gerade, ohne zu kippen und zu stemmen, mit allen vier Pfoten auf dem Boden und bewegt sie nicht.

4.6 Bringübungen

- ~~• Bei allen Bringübungen soll sich der Hund direkt an die linke Seite des Hundeführers setzen (Grundposition).~~

- ~~• Frontposition ist erlaubt.~~

- Lässt der Hund den Gegenstand fallen und nimmt ihn selbstständig auf, max. 8 Punkte.
- Kommando für das Aufnehmen des fallen gelassenen Gegenstandes, max. 6 Punkte.
- Lässt der Hund den Gegenstand fallen und der Hundeführer kann ihn aufnehmen, ohne die Grundposition zu verlassen, max. 6 Punkte.
- Knautschen, max. 8 Punkte.
- Intensives Knautschen, max. 6 Punkte.
- Sehr intensives Knautschen, 0 Punkte.

4.7 Freifolge

- Der Hund soll seinem Hundeführer willig an der linken Seite folgen. Die rechte Schulter des Hundes soll sich dauernd, parallel und dicht neben dem Hundeführer, auf Höhe des linken Knies befinden.
- Mangelnder Kontakt und zusätzliche Befehle werden als Fehler bewertet.
- Beim Anhalten hat sich der Hund ohne Beeinflussung sofort parallel und nahe dem linken Fuss des Hundeführers zu setzen. Schulter auf Kniehöhe des Hundeführers.
- Der Hundeführer soll während der Übung seine Arme natürlich bewegen.
- ~~• Links beziehungsweise Rechtswendung bedeutet, dass der Hundeführer seine Laufrichtung um 90° in die angegebene Richtung ändern muss.~~
- ~~• Kehrtwendung bedeutet, dass der Hundeführer seine Laufrichtung um 180° ändern muss. Nach einer Kehrtwendung muss der Hundeführer ungefähr auf dem gleichen Weg zurückgehen, den er gekommen ist.~~
- ~~• Die Kehrtwendungen müssen an Ort erfolgen (keine Bogen).~~
- ~~• Die Kehrtwendungen können vom Hundeführer selbstständig gewählt werden.~~
- ~~• Die Linkskehrtwendung darf in beiden Ausführungen gezeigt werden. Geht der Hund um den Hundeführer herum (deutsche Wendung), muss er schnell und eng wenden.~~
- ~~• An einem Wettkampf müssen alle Hunde einer Klasse vom Wettkampfleiter nach dem gleichen Schema kommandiert werden.~~



4.8 Kommandos

- Hörzeichen sind kurze verbale Befehle.
- Handzeichen sind einmalige kurze Hand- / Armbewegungen ohne weitere Körperhilfen und ohne den Hund zu berühren. Eine oder beide Hände/Arme können benutzt werden.
- Wenn Handzeichen gegeben werden, sollten diese kurz sein und dürfen ein allfälliges gleichzeitiges Hörzeichen nicht überdauern.
- Alle Kommandos im Obedience sind frei wählbar, die Kommandos im Obedience Reglement sind nur Beispiele.
- Es obliegt dem Hundeführer zu entscheiden, ob bzw. wann er gegebenenfalls ein zusätzliches Kommando gibt. Zusätzliche Kommandos fließen jedoch in die Bewertung mit ein. Wenn ein Hundeführer eine Hundepfeife oder einen Pfeifton anstelle eines verbalen Kommandos einsetzt, muss er dies zu Beginn des Wettkampfes dem Richter mitteilen.
- Die verlangte Leistung ist vom Hund auf einmaliges Hör- und / oder Handzeichen des Hundeführers sofort auszuführen.
- ~~Der Name des Hundes darf in den Klassen Beginners und 1 vor die Hörzeichen gesetzt werden. Der Name und das Kommando müssen eng zusammengefasst werden, so dass der Name und der Befehl nicht den Eindruck von zwei separaten Kommandos erweckt. In der Klasse 2 darf der Name des Hundes nicht vor die Hörzeichen gesetzt werden und wird mit Abzug als Doppelkommando gewertet, sofern in der Übung nichts anderes erwähnt ist.~~

4.9 Hilfsmittel

- Bauchtaschen und dergleichen dürfen während des Wettkampfes nicht getragen werden.
- ~~In allen Klassen darf der~~Der Hundeführer darf während des Wettkampfes keine Motivationsgegenstände oder Futter auf sich tragen.
- Hunde dürfen innerhalb der Wettkampfanlage keine Decken, Mäntel, Regenumhänge, Schuhe, Strümpfe, Bandagen, Verbände etc. tragen.

4.9.1 Halsband und Leine

- Die Hunde tragen während des ganzen Wettkampfes ein Halsband.
- ~~Die Hunde der Klassen Beginners und 1 werden angeleint zu den Übungen 1 + 2 geführt. Nach den der Übungen werden die Hunde wieder angeleint.~~
- Vor der ersten Einzelübung muss Der der Hundeführer ~~muss~~ die Leine ausserhalb der Wettkampfanlage oder auf dem Tisch des Wettkampfleiters deponieren.
- Der Hund darf nur mit einem lockeren, nicht auf "Zug" eingestellten Halsband, geführt werden. Zughalsbänder müssen mit einer Stoppvorrichtung versehen sein.
- Parasitenhalsbänder dürfen im Ring nicht getragen werden.
- Nach der letzten Einzelübung werden die Hunde angeleint.

4.10 Loben / Berühren

- Der Hundeführer darf den Hund während den Übungen nicht berühren, streicheln oder ihm andere Arten von Ermutigungen geben. Solche Verhaltensweisen werden bestraft, 0 Punkte für



die laufende Übung. Ein kurzes Lob nach Beendigung der Übung ist erlaubt; verbal „gut gemacht / braver Hund“, nonverbal ein bis zwei sanfte Streicheleinheiten. Bei übertriebenem Loben, enthusiastischem Anfeuern, herum spielen, in die Arme springen, um die Beine des Hundeführers rennen lassen etc. warnt der Richter mit der gelben Karte. Im Wiederholungsfall erfolgt der Ausschluss, rote Karte.

- Wenn der Hund den Hundeführer bei ~~den der~~ Abrufübung ~~oder Apportierübungen~~ (geringfügig, leicht) berührt, wenn er beim Hundeführer vorsitzt oder an die Seite des Hundeführers kommt, müssen 1 - 2 Punkte abgezogen werden. Wenn er mit dem Hundeführer zusammenprallt/kollidiert, dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.
- Wenn der Hund den Hundeführer während einer Übung (geringfügig, leicht) an der Hand respektive am Bein stupst, müssen 1 - 2 Punkte abgezogen werden. Bei starker Belästigung dürfen nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.

4.11 Bellen / Winseln

- Wenn ein Hund während einer Übung gelegentlich bellt / winselt, werden Punkte abgezogen. Häufiges oder anhaltendes Bellen wird mit 0 Punkten bewertet.
- Anhaltendes Bellen über mehrere Übungen führt zum Ausschluss. Das Gleiche gilt für Winseln.

4.12 Versäubern im Ring

- Versäubert sich der Hund im Ring während einer Übung, gilt die betreffende Übung als nicht bestanden, 0 Punkte. Der Gesamteindruck muss ebenfalls mit 0 Punkten bewertet werden.
- Versäubert sich der Hund im Ring zwischen den Übungen, gilt der Gesamteindruck als nicht bestanden, 0 Punkte.

4.12.13 Tempo des Hundes

Bei der Bewertung von Geschwindigkeit, muss die Rasse berücksichtigt werden. Das Ideal ist nicht für alle Rassen gleich. Wenn der Hund auf den Befehl augenblicklich und willig reagiert, sich für seine Rasse typisch bewegt, seine Geschwindigkeit beibehält und Interesse an dem zeigt, was er tut, muss er mit der Höchstpunktzahl belohnt werden, wenn er keine Fehler macht, die zu einem Abzug führen.



5. WETTKÄMPFE

5.1 Generelles zum Obedience Reglement

- Das Obedience Reglement muss beim Veranstalter verfügbar sein.
- Die Distanzangaben im gesamten Obedience Reglement sind ungefähre Werte.
- Die im Obedience Reglement beschriebenen Geräte sind verbindlich.

5.2 Organisation eines Wettkampfes, Pflichten des Veranstalters

- Bestimmen eines Prüfungsleiters, der seitens des Veranstalters für die technische, organisatorische und administrative Abwicklung des Wettkampfes verantwortlich ist und die Koordination mit den Richtern und der TKAMO sicher stellt.
- Einsatz von Personen, die für einen guten Ablauf des Wettkampfes notwendig sind, nämlich pro Ring:
 - 1 Wettkampfleiter, der den Hundeführer begleitet und ihm die nötigen Anweisungen während des Wettkampfes erteilt. Der Wettkampfleiter steht dem Richter während des gesamten Wettkampfes zur Verfügung.
 - Ausreichend Ringhelfer für die Teams, zu deren Aufgaben es gehört, die nötigen Geräte und Hilfsmittel (Hürde, Apportierhölzer, etc.) bereit zu stellen.
 - 1 Richterschreiber, der die vom Richter angezeigten Noten notiert. Der Richterschreiber darf innerhalb einer Gruppe nicht ausgewechselt werden.
- Im weiteren sind folgende Helfer vorzusehen:
 - Ausreichend Personal für das Rechnungsbüro zur Erstellung der Ranglisten und der Einträge in die Leistungshefte.
 - Ein Tierarzt muss vor Ort bzw. mindestens die Telefonnummer des Notfalltierarztes bekannt sein.
- Jeder Wettkampfteilnehmer übergibt bei Veranstaltungsbeginn sein Obedience Leistungsheft dem Prüfungsleiter.
- Für jede Wettkampfklasse sind genügend Notenblätter zur Verfügung zu halten.
- Die Resultate der im Leistungsheft eingetragenen Wettkämpfe sind in der von der TKAMO verlangten Form und Frist an die TKAMO einzureichen. Der Veranstalter ist verpflichtet, sich beim Sekretariat der TKAMO selbstständig nach den gültigen Bestimmungen zu erkundigen bzw. das betreffende Merkblatt anzufordern (siehe auch www.TKAMO.ch).
- Ein Wettkampfprogramm kann bei der TKAMO angefordert werden.
- Notenblätter können über das Wettkampfprogramm erstellt werden.
 - 1 Kopie erhält der Hundeführer
- Ein gesamter Datensatz ist der Auswertungsstelle der TKAMO, zu senden (E-Mail).
- Die Reihenfolge der Übungen kann variieren, ist jedoch für alle Teilnehmer eines Wettkampfes gleich. Die Gruppenübungen ~~en 1 und 2 sind~~ ist immer ~~zusammen~~-am Anfang oder am Ende einer Gruppe oder einer Klasse zu präsentieren. Die Gestaltung des Wettkampfes bestimmt der Richter im Voraus. Die Hundeführer werden mit dem Aufgebot, über den Ablauf informiert.



5.3 Prüfungsleiter

- Obedience Wettkämpfe sind mindestens 10 Wochen vor dem Austragungsdatum vom Veranstalter dem Sekretariat der TKAMO zu melden.
- Der Obedience Wettkampf muss in den offiziellen Publikationsorganen der SKG ausgeschrieben werden.
- Die TKAMO besorgt die Ausschreibung in den offiziellen Publikationsorganen der SKG.
- Ausschreibungsformulare können bei der TKAMO bezogen werden.
- Der Prüfungsleiter ist verpflichtet, sich beim Sekretariat der TKAMO selbstständig nach den gültigen Pflichtenheften für Veranstalter zu erkundigen bzw. diese anzufordern, siehe auch www.TKAMO.ch.
- Der Prüfungsleiter hat für ein geeignetes und dem Obedience Reglement entsprechendes Gelände (Halle) zu sorgen, sowie die erforderliche Anzahl Helfer anzubieten.
- Der Prüfungsleiter ist für die für den Wettkampf benötigten Geräte verantwortlich.

5.4 Wettkampfanlage

- Das Wettkampfgelände muss den Vorschriften entsprechen.
- Das Wettkampfgelände (Ring) muss mindestens 20 x 30 Meter in der Halle und 25 x 40 Meter im Freien betragen. Wenn die Übungen auf zwei Ringe aufgeteilt werden, kann ein Ring etwas kleiner sein.
- Das Gelände muss übersichtlich und markiert sein.
- Das Gelände muss so beschaffen sein, dass auf dem gesamten Parcours keinerlei Gefahr für den Hund oder den Hundeführer besteht (keine Glasscherben, Nägel, grosse Unebenheiten etc.).
- Der Platz soll eben und das Gras kurz gemäht sein.
- Wenn zwei oder mehrere Ringe angelegt werden, müssen diese einen Abstand von ca. 8 bis 10 Meter zueinander haben. Wenn zwei Ringe ohne Abstand zueinander angelegt werden, so muss die Abschränkung so angelegt sein, dass ein Hund nicht auf den anderen Ring gelangen kann.
- Sobald die Wettkampfanlage aufgestellt ist, dürfen die Wettkampfteilnehmer den Platz nur noch für den Wettkampf betreten.
- Der Organisator ist verpflichtet dafür zu sorgen, dass diese Bestimmungen auf dem Wettkampfgelände eingehalten werden.

5.5 Materialliste

Wenn nichts anderes erwähnt wird, müssen die Gegenstände benutzt werden, die in der Materialliste aufgeführt sind. Folgende Gegenstände müssen für einen Wettkampf vorhanden sein:

- Genügend Markierungen und Kegel zum Markieren der Anlage und der einzelnen Übungen. Kegel ca. 15-23 cm, Marker 15 cm.
- 1 geschlossener Hochsprung, höhenverstellbar von 10 cm auf ~~70~~50 cm, mindestens 1 Meter breit. Die Sprunghöhe ist gleich der Schulterhöhe des Hundes einzustellen, jedoch maximal ~~70~~50 cm hoch.



- ~~3-1~~ kleines Apportier~~hölzerholz~~ _____ 100 - 200 g
- ~~3-1~~ mittelgrosse Apportier~~hölzerholz~~ _____ 200 - 350 g
- ~~3-1~~ grosse Apportier~~hölzerholz~~ _____ 350 - 450 g

• ~~3 Metallgegenstände _____ bis max. 200 g~~

• Kreidemehl, Band oder Spray für Bodenmarkierung

• ~~Unbehandelte Holzgegenstände zum Identifizieren, Länge 10 cm, Breite und Höhe 2 cm.~~

• ~~Anzahl pro Hund:~~

_____ ~~Beginners: _____ 11 Stück~~

_____ ~~Obedience 1: _____ 4 Stück~~

_____ ~~Obedience 2: _____ 5 Stück~~

_____ ~~Obedience 3: _____ 6 Stück~~

• Tafel, mit der Beschriftung Sitz - Platz - Steh oder entsprechenden Symbolen

5.6 Richter

• Für die Wettkämpfe sind die Richter von den Veranstaltern direkt einzuladen.

• Richterlisten sind bei der TKAMO erhältlich.

• Die Richterliste wird periodisch in den offiziellen Publikationsorganen der SKG veröffentlicht.

• Für die Schweizermeisterschaft sowie für die Qualifikationswettkämpfe zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften und CACIOB Wettkämpfe werden die Richter durch die TKAMO bestimmt.

• ~~Die Anzahl der eingeladenen Richter ist den Veranstaltern überlassen, jedoch dürfen von einem Richter in den Klassen Beginners und 1 maximal 30 Hunde respektive 300 Übungen pro Tag und in der Klasse 2 25 Hunde respektive 250 Übungen gerichtet werden. Sobald ein Richter Hunde der Klassen 2 bzw. 3 richtet, gilt die maximale Anzahl von 25 Hunden respektive 250 Übungen pro Tag. Die Anzahl der eingeladenen Richter ist den Veranstaltern überlassen, jedoch dürfen von einem Richter in der Klasse Beginners maximal 30 Hunde respektive 300 Übungen pro Tag gerichtet werden. Sobald ein Richter (zusätzlich) Hunde der Klassen 1, 2 und 3 richtet, gelten die Bestimmungen des FCI-Reglements.~~

• _____

• Der Richter informiert den Veranstalter rechtzeitig, über den Ablauf des Wettkampfes und die Reihenfolge der Übungen.

• Der Richter versichert sich rechtzeitig, ob die reglementkonformen Materialien vorhanden sind.

• Der Richter überprüft die Wettkampfanlage / Parcours in Bezug auf die Masse und Anordnungen der Übungen.

• Es ist dem Richter überlassen, zu entscheiden, ob die Wettkampfanlage geeignet ist oder nicht.

• Innerhalb der gleichen Wettkampfklasse darf der Richter nicht ausgewechselt werden.

• Der Richter hat seine erteilte Punktzahl nach jeder Übung mit der Anzeigetafel deutlich zu zeigen.



- Der Richter kann bei speziellen Vergehen, Verwarnungen und Ausschlüsse aussprechen. Gelbe Karte = Verwarnung, zweimal gelb und rote Karte = Ausschluss.
- Der Richter ist berechtigt, eine Übung zu unterbrechen oder wiederholen zu lassen.
- Der Richter macht am Schluss den Teilnehmern seine Bewertung transparent.
- Wenn im Reglement etwas nicht klar umschrieben ist, entscheidet der Richter.

5.7 Wettkampfleiter

- Der Wettkampfleiter muss ~~den Wettkampfleiterkurs (Aus- und Weiterbildungskurse) der TKAMO besucht~~ die Wettkampfleiterausbildung der TKAMO erfolgreich abgeschlossen haben und auf der Liste der aktiven Wettkampfleiter aufgeführt oder Richter sein.
- Für die Schweizermeisterschaft sowie für die Qualifikationswettkämpfe zu FCI Europa- und Weltmeisterschaften und CACIOB Wettkämpfe werden die Wettkampfleiter durch die TKAMO bestimmt.
- Innerhalb der gleichen Wettkampfklasse darf die Wettkampfleiter nicht ausgewechselt werden.
- Der Parcours muss so konzipiert sein, dass der Hund die geforderten Arbeiten fließend und ohne Behinderungen absolvieren kann.
- Alle Aktionen werden, wenn nichts anderes angegeben ist, vom Wettkampfleiter kommandiert.
- Alle Übungen beginnen, wenn der Wettkampfleiter den Hundeführer und den Hund an den Startpunkt geleitet hat und der Hund in der Grundposition sitzt und der Wettkampfleiter „die Übung beginnt“ angekündigt hat.
- Die Übungen sind fertig, wenn der Wettkampfleiter „Übung beendet“ bestätigt hat.



6. BEWERTUNGEN

6.1 Aufstieg / Abstieg

- Nach dem Erreichen der ersten Qualifikation "vorzüglich" darf in der nächsthöheren Klasse gestartet werden.
- ~~Erreicht ein Team in einer Klasse dreimal infolge die Qualifikation „nicht klassiert“, ist es ihm gestattet, wieder in der nächst tieferen Klasse zu starten. Um wieder in die höhere Klasse zu gelangen, gelten dieselben Bestimmungen wie beim Erstaufstieg. Ein Abstieg von der Klasse 1 in die Klasse Beginners ist nicht möglich.~~
- Zurückstufen ist nicht gestattet.

6.2 Bewertung

- Die Bewertung der gesamten Leistungen erfolgt nach Punkten und den für die Übung festgelegten Koeffizienten.
- Die Punkte müssen die Ausführung der Übung widerspiegeln.
- Wenn mehrere Richter tätig sind, wird der Durchschnitt der von den Richtern abgegebenen Punkte in die Wertung genommen.
- Die erreichte Punktzahl wird mit dem Koeffizienten multipliziert und ergibt das Resultat der Übung.
- Jede Übung wird von der Maximalnote 10 aus bewertet.
- Die Punkteskala lautet: 0 / 5 / 5.5 / 6 / 6.5 / 7 / 7.5 / 8 / 8.5 / 9 / 9.5 / 10

6.3 Qualifikation

Die maximale Punktzahl beträgt ~~für alle Klassen~~ 320 Punkte. Folgende Qualifikationen werden zuerkannt:

- vorzüglich von 256 bis 320 Punkte
- sehr gut von 224 bis 255.99 Punkte
- gut von 192 bis 223.99 Punkte
- befriedigend von 160 bis 191.99 Punkte
- nicht klassiert von 0 bis 159.99 Punkte

6.4 Wettkampfergebnis

Das Wettkampfergebnis ist vom Prüfungsleiter in das Obedience Leistungsheft einzutragen und vom Richter zu kontrollieren, auf Übereinstimmung mit der Rangliste zu prüfen und zu unterzeichnen.

6.5 Auszeichnungen

6.5.1 Ausbildungskennzeichen (AKZ)

- Ein AKZ kann nur vergeben werden, wenn der Hund jede der 10 Übungen bestanden hat.



- Er muss mindestens die Gesamtqualifikation "sehr gut" erreicht haben.
- Die Kosten für das AKZ gehen zulasten des Hundeführers.
- Die Bestellungen für das AKZ sind auf speziellen Formularen dem Sekretariat der TKAMO zu senden.

6.5.2 Spezialmedaille

- Erreicht der Hundeführer innerhalb eines Jahres in derselben Klasse (mit demselben Hund) 3 x die Qualifikation "vorzüglich" hintereinander, kann er eine Spezialmedaille anfordern.
- Diese Medaille wird nur für Wettkämpfe in der Schweiz abgegeben.
- Diese Medaille geht auf Kosten des Hundeführers.

6.6 CACIOB

Das CACIOB kann gemäss den Bestimmungen der FCI erworben werden.



7. GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN

Das Reglement wurde anlässlich der DKAMO vom ~~24.03.2012~~ 21.03.2015 beschlossen und vom Zentralvorstand der SKG am ~~30.05.2012~~ xx.xx.2015 auf Antrag der TKAMO genehmigt.

Das Reglement tritt per 01.01.~~2013~~ 2017 in Kraft.

~~Peter Rubxxx~~

Präsident SKG

~~Walter Müllhauptxxx~~

Vizepräsident SKG

Remo Müller

Präsident TKAMO

Philip Fröhlich

Vizepräsident TKAMO